

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 24 (1926)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

es sind diese Krankheiten überhaupt in vielen Fällen nicht heilbar, oder die Behandlungsmethode ist schlecht, oder sie wird zu spät angewandt und die Gesamtfrage ist revisionsbedürftig. Fortsetzung folgt.

Zur gefl. Notiz.

Von jetzt an sind alle Zuschriften für die Redaktorin an folgende Adresse zu senden:
Lorrainestraße 16, Bern.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Werte Kolleginnen!

Die Delegierten- und Generalversammlung in Lausanne ist vorüber. Wie möchten Ihnen kurz aus den Verhandlungen mitteilen, daß die Sektion Aargau zum Vorort des Schweiz. Hebammenvereins gewählt worden ist und demgemäß den Zentralvorstand für die Periode 1927—1930 stellen wird. Als Vorort für die Krankenkasse wurde die Sektion Winterthur für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Wir gratulieren beiden Sektionen zu ihrer Wahl.

Als Versammlungsort pro 1927 für die Delegierten- und Generalversammlung wurde Basel bestimmt.

Gewiß werden unsere Kolleginnen sich freuen, wieder einmal in Basel tagen zu können.

Ohne der Berichterstattung vorzugreifen empfinden wir es, angesichts des gelungenen Verlaufes der Tagung, als unsere Pflicht — und wir glauben auch in diesem Falle namens sämtlicher Teilnehmer zu sprechen — der Sektion Romande für die ausgezeichnete Organisation und Aufnahme und die opferwillige Gastfreundschaft, verbindlichst zu danken. Besonderen Dank insbesondere gebührt der Präsidentin, Mme. Mercier, welche für alle und alles so besorgt war. Herr Professor Rossier hatte die Liebenswürdigkeit die Führung bei der Besichtigung der Maternité zu übernehmen, welche auf alle Teilnehmer einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen hat. Wir wissen ihm dafür großen Dank. An dem von der Section Romande zu Ehren der Teilnehmer veranstalteten Familienabend teilzunehmen war entschieden ein Genuß! Nur zu rasch schwanden die Stunden des freudigen Beisammenseins.

Auch der zweite Tag brachte uns viele, äußerst angenehme Ueberraschungen. Und wenn wir auch unsere Verhandlungen verspätet beginnen konnten, so bereuten wir es nicht, uns schon verhältnismäßig früh den Auto-Cars anvertraut zu haben, um die landschaftlichen

Reize des Waadtlandes zu genießen und bei diesem Anlasse einer Einladung folgend, der Fabrik Nestlé einen Besuch abzustatten. Diese übte eine große Gastfreundschaft, was wir an dieser Stelle lebhaft danken.

Gerne benützen wir den Anlaß hier bekannt zu geben, daß eine ganze Reihe von Firmen unsere Hebammen mit Geschenken bedacht haben. So wie bereits erwähnt, die Firma Nestlé mit Trockenmilch und je zwei reizenden silbernen Kaffeelöffeln; die Firma Galactina, Bern, überwies Fr. 100.— in bar für Unterstützungszwecke, nebst Biscuit; Wander A.-G. in Bern lieferte Eulenie-Crème; die Firma Geschwister Meier in Lengzburg schenkte Meierisli-Kindermehl; Singer in Basel lieferte ihren Singerzwieback und die Société Suisse d'Antiseptie in Lausanne brachte sich mit Lysoformseife und flüssigem Lysoform in Erinnerung.

Allen Spendern sei namens der damit Beschenkten herzlichster Dank. — Ueber den geschäftlichen Verlauf des Hebammentages wird später eingehend berichtet werden, weshalb wir uns mit dem Mitgeteilten begnügen. Alles in Allem kann gesagt werden, daß alle sich gerne an die Lausanner-Tage erinnern werden. Hoffen wir nur, auch unsere welschen Kolleginnen möchten sich unserer Meinung anschließen können. Und nun auf frohes Wiedersehen in Basel!

Noch haben wir das Vergnügen, unsern Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen, daß unsere Kolleginnen, Frl. Emma Hoch, in Biel, und Frau Theresia Vogel geb. Holenstein in St. Gallen, das 50-jährige Dienstjubiläum; Frau Anna Meier-Denzler in Wollishofen-Zürich das 40-jährige Dienstjubiläum, feiern konnten.

Wir entbieten beiden Jubilarinnen die herzlichsten Gratulationen zu diesem ihrem Ehrentage und verbinden damit die besten Wünsche für ihr ferneres Wohlergehen.

Schaffhausen, den 12. Juni 1926.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
Frau R. Sorg-Hörler,	E. Schnepf,
Bordersteig 4, Schaffhausen.	Feuerthalen.

Von der Firma Henkel & Co., Basel ist uns erfreulicherweise auch dieses Jahr wieder die schöne Summe von Fr. 100.— zur Verfügung gestellt worden.

Wir benützen gerne den Anlaß auch an dieser Stelle diese Gabe aufs herzlichste zu danken.

Schaffhausen, den 3. Juli 1926.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
Frau R. Sorg-Hörler,	E. Schnepf,
Bordersteig 4, Schaffhausen.	Feuerthalen.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Schwester Luggi Meier von Nehen (Basel).
Frau Ristler, Bözen (Aargau).
Frau Haas, Basel.
Frau Wettstein, Mellingen, z. Z. Mägenwil (Aargau).
Frau Hatt, Hemmenthal (Schaffhausen).
Frau Ranser, Wülflingen (Zürich).
Frau Höffli, Zeihen (Aargau).
Frl. Ida Martin, Füllinsdorf (Baselland).
Frau Lüthi, Schöftland (Aargau).
Frau Schneider, Bümpliz (Bern).
Frau Hühn, Thalwil (Zürich).
Frau Simmen, Zürich.
Frau Schuler, Rothenturm (Schwyz).
Frau Meister, Bern.
Frau Müller, Balsthal (Solothurn).
Frau Holzer-Erpf, Rorschacherberg (St. Gallen).
Frl. Stroz, Uznach (St. Gallen).
Frau Gysin, Pratteln (Baselland).
Frau Portmann, Romanshorn (Thurgau).
Frau Casliich, Uetikon a. See (Zürich).
Frau Goldinger, Pratteln (Baselland).
Frau Bur, Selzach (Solothurn).
Frau Bill-Ruprecht, Biel (Bern).
Frl. Pochung, Münchenbuchsee (Bern).
Frau Zill, Fleurier (Neuchâtel).
Frau Moor, Hendschiken (Aargau).
Frau Müller, Oberdorf (Solothurn).
Frau Schmid, Erstfeld (Uri).
Mme Julie Burnand, Prilly (Waadt).
Frau Berta Hauri, Embrach (Zürich).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Großenbacher-Wyß, Affoltern i. E. (Bern).

Nr.-Nr.

Eintritte:

347 Frau Hilba Schöni-Jenschmid, Niederjcherli (Bern). 9. Juni 1926.
148 Frau Sophie Ackermann, Mörchwil (St. Gallen). 23. Juni 1926.
8 Mme Lina Debanther, Viffoir (Wallis). 3. Juli 1926.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassekommission in Winterthur:

Frau Akeret, Präsidentin.
Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
Frl. Rosa Manz, Aktuarin.

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfiehlt fortgesetzt die in der „Schweizer Hebamme“ inserierenden Firmen!



Todesanzeigen.

Wir machen Ihnen die traurige Mitteilung vom Hinscheiden treuer Mitglieder, die nach längeren oder kürzeren Leiden verchieden sind.

Frau Bucher.

Burgdorf. Am 10. Mai, geb. 1867.

Frau Zimmerli.

Koot (Luzern). Am 3. Juni, geb. 1875.

Fräulein Maag.

Oberglatt (Zürich). Am 8. Juni, geb. 1878.

Frau Vetterli.

Männedorf (Zürich). Am 21. Juni, geb. 1855.

Die lieben Verstorbenen einem freundlichen Andenken empfehlend

Die Krankenkassenkommission.

Schweizerischer Hebammentag in Lausanne.

Protokoll der Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins

Montag, den 7. Juni, in der Maternité.

Vorsitz: Frau Sorg-Hörler, Zentralpräsidentin aus Schaffhausen.

Protokollführer: Herr Pfarrer Büchi, Zofingen.

Uebersetzer: Mr. Liardon, Prof., Lausanne.

1. Begrüßung. Um 3 Uhr erhebt sich Madame L. Mercier, die Präsidentin der Sektion Romande, und begrüßt die Delegierten mit folgender kurzen, mit Beifall aufgenommenen Ansprache.

Berehrteste Präsidentin! Verehrte Damen! Im Namen der Sektion Romande und besonders ihres Vorstandes entbiete ich Ihnen einen herzlichen Willkomm in Lausanne und hier in der Maternité. Wir haben darauf Wert gelegt, Sie hier zu empfangen, um Ihnen einen Beweis zu geben vom dem guten Einvernehmen, das zwischen dieser kantonalen Anstalt und den Mitgliedern der Sektion Romande besteht.

Wir hielten es für eine große Ehre, daß wir die Organisation der Versammlung im Kanton Waadt übernehmen durften. Unser innigster Wunsch ist, daß im Verlauf dieser beiden Tage Arbeit geleistet wird, die nützlich und segensreich ist für die Mitglieder des Schweizerischen Hebammenvereins und alle Hebammen des Landes.

Wir wünschen auch, daß diese beiden Tage Festtage seien und daß sich zwischen den Hebammen der deutschen Schweiz und denjenigen der romanischen Schweiz ein sympathischer Verkehr entwickle, der endlich triumphiert über das Unbehagen, das durch die Verschiedenheit der Muttersprache geschaffen wird.

Weil ich gerade das Wort habe, gestatten Sie mir, Ihnen zu sagen, wie leicht der Verkehr und wie herzlich die Beziehungen gewesen sind zwischen dem Zentralvorstand und der Krankenkassen-Kommission einerseits und dem Vorstand der Sektion Romande anderseits im Verlauf der zu Ende gehenden Amtsperiode. Persönlich danke ich den Damen, die uns so oft französisch schrieben, wodurch sich die langwierigen Uebersetzungen vermeiden ließen. Wir hoffen gerne, daß auch mit dem neuen Zentralvorstand dasselbe gute Einvernehmen herrsche wie mit dem jetzigen. (Großer Beifall).

Die Zentralpräsidentin, Frau Sorg-Hörler, hält folgende Begrüßung:

Verehrte Delegierte! Es ist mir die Ehre zu Teil geworden, Sie, werte Kolleginnen, hier in Lausanne, der gastlichen waadtländischen Metropole, herzlich zu begrüßen.

Ich weiß, unsere lieben Freunde der Sektion Romande sind außerordentlich glücklich und legen eine große Ehre darein, auch einmal ihre deutschsprechenden Berufsschwester bei sich herbergen zu dürfen. Ich glaube, die große Zahl der erschienenen Delegierten, welcher dieser an sie ergangenen Einladung mit Begeisterung gefolgt sind, wird unsern welschen Freunden die freudige Genugung geben, wie eng verknüpft unsere gemeinschaftlichen Bande sind, welche unsern Berufsverband zu weiteren Erfolgen führen sollen.

Ich danke Ihnen allen sehr für Ihr Erscheinen.

Mögen unsere Verhandlungen in einem Geiste vor sich gehen, der unsern Schweiz. Hebammenverein zu Ruh und Frommen gereicht. Sie wissen meine Auffassung. Ich füge sie kurz in die Worte zusammen: „Der Rede Würze sei ihre Kürze!“

Als Protokollführer konnten wir unsern verehrlichen Herrn Pfarrer Büchi wieder gewinnen. Ich begrüße ihn und danke namens des Zentralvorstandes für die Freundlichkeit, mit welcher er sich seit Jahren unsern Verband zur Verfügung gestellt hat. Ohne ihn, könnten wir uns unsere Tagung eigentlich gar nicht mehr vorstellen.

Ebenso begrüße ich Herrn Professor Liardon, der in liebenswürdiger Weise als Uebersetzer mitwirken wird.

Nicht zuletzt aber überbringe ich herzlichen Dank und Gruß der Sektion Romande und insbesondere seiner bewährten Präsidentin, Mme. Mercier, welche alles in so ausgezeichnete Weise zum guten Gelingen unserer Veranstaltung vorbereitet hat. Wir freuen uns aufrichtig ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehmen zu dürfen. Es soll uns das ein Genuß sein!

Mit diesen wenigen Worten, verehrte Kolleginnen, erkläre ich die 33. Delegiertenversammlung unseres Schweiz. Hebammenvereins als eröffnet.

2. Wahl der Stimmzählerinnen. Es werden gewählt Frau Bucher und Madame Progin.

3. Appell. Es sind zu Beginn der Verhandlungen folgende Delegierte anwesend:

Zürich: Frau Benz und Frau Schäfer. Winterthur: Frau Enderli und Frau Gonter. Bern: Frau Bucher, Frau Hader, Fräulein Wenger. Biel: Fräulein Straub. Luzern: Frau Barth und Frau Bollmann. Solothurn: Frau Gigon und Frau Klädiger. Baselstadt: Frau Meyer-Born und Frau Albies. Baselland: Frau Schaub. Schaffhausen: Fr. Wölflin. Appenzell: Frau Himmelerberger. St. Gallen: Frau Schenker und Frau Schwegler. Sargans-Werdenberg: Frau Hugentobler. Graubünden: Frau Bandli. Aargau: Fräulein Marti. Thurgau: Frau Segenthaler und Frau Ingold. Romande: Mme. Vilomet, Mme. Bitier, Mme. Deluche. Uri: Frau Achwanden. Unterwalden: Frau Gasser. Freiburg: Mme. Progin und Mme. Woller. Genf: Fräulein Geisbühler.

Der Zentralvorstand in globo, für die Zeitungskommission: Frau Wyß-Ruhn, die Redaktorin: Fräulein Wenger, die Krankenkassenkommission.

4. Jahresbericht pro 1925, erstattet von der Zentralpräsidentin, Frau Sorg.

Verehrte Delegierte! Zum letzten Mal habe ich das Vergnügen, Ihnen namens unseres Zentralvorstandes, den Bericht über die Tätigkeit unseres Verbandes abzustatten. Ich unterziehe mich dieser Aufgabe mit einem Gefühl der inneren Befriedigung, wenn auch rein äußerlich betrachtet es nicht immer nach Wunsch gegangen sein mag. Das eine ist sicher, meine verehrten Kolleginnen, im Zentralvorstand haben wir uns stets bemüht, dem Schiff unseres Vereines sicheres Geleit zu geben und den Sektionen und seinen Mitgliedern, soweit es in unsern Kräften stand, nützlich zu sein.

Das Jahr 1925 brachte in der Zusammen-

Nervosität, Reizbarkeit,

wie viele andere Beschwerden, sind unbekannt bei regelmäßigem Genuß von **Kathreiners Aneipp-Malzaffee**. Aromatisches, mildes, jedem Alter und jedem Magen zuträgliches Getränk mit Milch.

CITROVIN
DIE STETS FERTIGE
SALATSauce u. MAYONNAISE
CITROVINFABRIK ZOFINGEN

ALS ESSIG
ÄRZTLICH EMPFOHLEN
MATUSTA

(O F 8300 R)

„Willst du in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah!“ nämlich **„Salus-Binden“**

961 können die werten Hebammen bei mir zu gleichen Konditionen, wie bei der Fabrik beziehen. Ebenso liefere ich Ihnen als hervorragende Neuheit: **„Stadella“-Binden** mit Rabatt. Sanitätsgeschäft Angst in Aarau.

927 **Offene Beine**. Unzählige Heilerfolge und dauernde Besserungen durch **Varicol**. Büchse 3.75. Erhältlich vom Varicol-Hauptdepot Binningen. Hebammen 20% Rabatt.

Sanitätsgeschäft
Schindler-Probst
BERN
20 Amthausgasse 20
empfiehlt als Spezialität

Bandagen
und
Leibbinden

911

Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

Schwanenapotheke

Baden (Aargau) 924

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene

Okies Wörishofener
Tormentill - Crème.

Fr. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

„Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei **wunden Brüsten**. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und **guten Erfolg** gehabt.“

Okies Wörishofener
Tormentill - Crème.

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 912c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

3, die wissen, was gut ist!



Schnell das feine

NUSSA

holen, dann bekommen wir wieder

Nussa-Brot

Nussa, „Speisefett zum Brotaufstrich“ ist frei von Tuberkeln und Chemikalien, ausgiebiger und billiger als Kuhbutter, ist in den meisten Lebensmittelgeschäften erhältlich und kommt einzig aus dem

Nuxo-Werk

J. Kläsi 981b

Rapperswil (St. Gallen)

setzung des Zentralvorstandes leider eine von niemandem gewollte Veränderung. Unsere geschätzte Vizepräsidentin, Frau Wegger, war zu unserm großen Bedauern genötigt, wegen andauernder Krankheit, ihr Amt endgültig niederzulegen. Nur ungern mußten wir unsere liebe Kollegin scheiden sehen. Unser aller Dank für ihre verdienstliche Tätigkeit möge sie auf ihrem fernern Lebensabend begleiten. In den Zentralvorstand trat neu ein, Frau Hangartner in Buchthalen. Wir haben in ihr einen richtigen Ersatz gefunden.

In 10 Sitzungen behandelte der Zentralvorstand 93 wichtigere Geschäfte; außerdem gab die reich eingehende Korrespondenz öfters Anlaß zu einer notwendigen Aussprache. Die Verantwortung oder die sonstige Erledigung aller dieser Fragen erforderte für die damit Betrauten eine große Arbeit, der man sich um so lieber unterzog, wenn etwas für den Fortschritt in unsern Sektionen, oder sonst etwas im Interesse der Mitglieder getan werden durfte. Der Verkehr mit den Sektionsvorständen war ein sehr angenehmer, hoffen wir nur, es möchte auch zukünftig gelingen, dieses gute Verhältnis beizubehalten.

Am Ende des Berichtsjahres 1925 zählte der Schweiz. Hebammenverein 1152 Mitglieder. Diese sind in 27 Sektionen vereinigt. Neueintritte sind total 223, Austritte 26 zu verzeichnen. Eine stärkere Zunahme der Mitgliederzahl läge sehr im Interesse unseres Verbandes. Je größer die Zahl der angeschlossenen Hebammen ist, desto kräftiger und wirksamer werden sich die Sektionen in ihren Kantonen für eine Besserstellung ihres Berufes einsetzen können. Offenbar wird in Bezug auf persönliche Mitgliederwerbung in den Sektionen viel zu wenig getan. Die letzte Kollegin sollte in jedem Kanton für ihre Berufsorganisation gewonnen werden können. Wie anders wirksam könnte dann vorgegangen werden! Wie kann man behördlicherseits etwas erreichen, wenn die Hälfte der tätigen Hebammen den Vereinen fern stehen und, was wir noch beifügen müssen, entgegen den gesetzlichen Grundlagen, sich die mancherorts ohnehin niedrigen Taxen unterbieten und ihren eigenen Beruf, der gewiß nicht auf Rosen gebettet ist, noch schädigen helfen? Hier liegt eines der Hauptübel, woran unsere Hebammen kranken. Energie, Mut und etwas mehr Selbstvertrauen und gegenseitiges Verstehen ist bei uns unbedingt

notwendig, soll die Sache vorwärts gehen. Und es geht vorwärts, aber die Hände darf man nicht in den Schoß legen! Unsere Beiträge sind nicht derart, daß schließlich nicht jede Hebamme einer Sektion beitreten könnte. Was ein schlecht bezahlter Arbeiter als zweckmäßig erachtet, das sollten auch wir Hebammen fertig bringen. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg!

Im Jahre 1925 konnten wieder eine ganze Anzahl lieber Kolleginnen ihr Jubiläum begehen. 3 Hebammen konnten auf einen 50-jährigen und weitere 16 auf einen 40-jährigen Dienst, zurückblicken. Ihnen wurden Fr. 790.— an Gratifikation verabreicht. Wir freuen uns immer, wenn wir diesen im Dienste ergrauten Kolleginnen unsere Gratifikationen darbringen und die verdiente Ehrung in Form einer Spende verabreichen können. Die zahlreichen Dankeschreiben bringen einem erst so recht zum Bewußtsein, wie dankbar solche für die ja an für sich beschiedene Ehrung sind, und wie sehr alle diese eine dauernde Pension nötig hätten.

An bedürftige Mitglieder verabreichten wir im Berichtsjahre total Fr. 590.— an Unterstützungen. Die hierfür ausgelegte Summe ist etwas höher als im Vorjahre. Auch da darf gesagt werden, daß damit wenigstens etwas Sorge und Not gemildert werden konnte.

Zum Schluß kommen, möchten wir nicht unterlassen haben, festzustellen, wie in zahlreichen Sektionen reges Leben pulsiert. Andere Sektionen wieder tun bisweilen eher etwas zu wenig. Wenn wir auch wissen, daß es erfahrungsgemäß schwer ist, unsere Hebammen einige Male des Jahres zusammenzubringen, so darf dies trotzdem nicht vernachlässigt werden, denn hier in diesen Versammlungen lernt man sich näher kennen, fühlen und verstehen; wenn ab und zu neben Bildungsvorträgen auch einmal die Gemütlichkeit zum Ausdruck kommt, so ist auch das dazu angetan, einander näher zu bringen.

Ferner gedenken wir an dieser Stelle gerne unserer Fachzeitschrift, der „Schweizer Hebamme“, die durch ihre gediegene Schreibweise für jede Hebamme geradezu unentbehrlich geworden ist und im wesentlichen Maße zur Weiterbildung unserer Mitglieder beiträgt. Der Zentralvorstand weiß die unermüdete Tätigkeit der Redaktion, des Herrn Dr. med. v. Jellenberg und unserer Fräulein Wenger wohl einzuschätzen und verbindet damit den herzlichsten Dank.

Ebenso großen Dank sind wir allen jenen

schuldig, die sich Tag für Tag und Jahr für Jahr den Sektionen zur Verfügung stellen und unserer Sache manchmal unter schwierigen Verhältnissen große Dienste leisten. Wir hoffen sie werden sich auch zukünftig dieser Arbeit unterziehen und weitere Helfer finden, die, vom gleichen Eifer befeelt, sie unterstützen werden. Dann wird dem Schweizerischen Hebammenverein ein weiterer Aufstieg sicher sein.

In diesem Sinne, verehrte Delegierte, wollen wir die kurze Zeit, die wir noch die Ehre haben werden, Ihrem Verbands vorzustehen, ebenfalls weiter wirken; und wenn wir am Ende des Jahres 1926 von unserm Amte zurücktreten und die Geschäfte vertrauensvoll in die Hände eines neuen Zentralvorstandes niederlegen, tun wir es in der Hoffnung, es möchte unserm Nachfolger mehr als es unsern schwachen Kräften möglich war, beschieden sein, unsern lieben Schweizerischen Hebammenverein einer glücklicheren Zukunft entgegenzuführen.

Das ist mein und des Zentralvorstandes aufrichtiger Wunsch!

Schaffhausen, Ende Mai 1926.

Die Zentralpräsidentin.

Der Bericht wird mit Dank entgegengenommen und der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen. (Fortsetzung folgt.)

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Wunschgemäß findet am 28. Juli, an Stelle der Versammlung, die Autofahrt statt, wie es an der letzten Versammlung in Lengb urg beschlossen wurde.

Die Reise geht um den Hallwilersee und kostet Fr. 3.50 pro Person. Treffpunkt am Bahnhof Brugg. Abfahrts punkt 2 Uhr. Um 5 Uhr sind wir wieder zurück, damit die Kolleginnen Anschluß auf die Züge haben. Der Preis ist also bescheiden, und hoffen wir zuversichtlich, daß sich die Kolleginnen, welche irgendwie abkömmlich sind, an der Autofahrt beteiligen werden. Wenn es andere Sektionen fertig bringen, einmal einige fröhliche Stunden miteinander zu verleben, so hoffen wir, die Sektion Aargau sei es auch imstande.

Anmeldungen sind bis spätestens den 24. Juli an die Aktuarin, Frau Günther, Hebamme in Windisch zu richten.

Auf zahlreiche Beteiligung hoffend, grüßt mit kollegialen Grüßen! Der Vorstand.

VIBAN

Die Sicherheits-Saugflasche



eine praktische Neuheit!

Vorteile: Sauger unabziehbar — Auslaufen unmöglich — Verschliessbar zum Mitnehmen — Kein Zerspringen bei Abkühlung.

Preis komplett in Karton Fr. 2.—

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen sanitären Bedarfsartikeln

für

Mutter und Kind

Fachkundige Bedienung — Spezialrabatt für Hebammen

FELIX SCHENK, Dr. F. Schenk's Nachfolger,
Sanitätsgeschäft und Bandagist
BERN, Spitalgasse 20, I. Etage

964

Vorhänge jeder Art Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung
von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl

Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tafttücher

schön, solid, preiswürdig
Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten (St. Gallen)

928

Gerabgefezte Preise auf

Strickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch.-Handl., Stein (Aarg.)

Am Lager sind auch Strickmaschinen, 927 Nadeln für allerlei Systeme.

Lenzburger Kindergries



963

nach ärztlichem Rezept hergestellt, ist als täglich zwei- bis dreimalige Beikost zu der modernen gemischten Kinderernährung unübertrefflich.

In sämtlichen «Merkurläden» und vielen Spezereihandlungen erhältlich, oder mit Spezialrabatt direkt von

Geschwister Meyer, Lenzburg.

— Verlangen Sie Gratismuster —



Die Adressen

der Mitglieder des Schweizer Hebammenvereins, auf gummiertes Papier gedruckt, zum Versenden von Zirkularen, Mustern etc., sind zum Preise von Fr. 25.— gegen Postnachnahme zu beziehen von der Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern



Alle Hebammen

des Kantons Zürich, welche im Besitze eines Motorfahrzeuges sind, ersuche ich höflich um ihre werthe Adresse. (Gemeinsame Eingabe eines Tagermäßigungs-gesuches.)

Frau Diener, Hebamme,
Zürichenthal.

962



955

Die altbewährte und sehr beliebte

Kindersalbe Gaudard

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen:

1/4 Tube Fr. 1.—
1/2 „ „ — 60

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke,
Belpstrasse 61, Bern

Sektion Baselland. Wir bringen den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere übliche Juli-Verammlung umständehalber auf den 19. August verlegt wird, und zwar aus dem Grunde, weil auf diese Zeit ein Mitglied auf seine 50jährige Tätigkeit und 14 Mitglieder auf ihre 25jährige Tätigkeit zurückblicken dürfen. Wahrlich eine schöne Zeitspanne, in welcher mancher Schweißtropfen abgetrocknet sein worden mag, um den vielen kleineren und größeren „Buschi“ zum Licht der Welt zu verhelfen.

Weil nun obengenannten Jubiläarinnen das silberne Löffel verahndet wird, hoffen und wünschen wir, daß recht viele Kolleginnen der herzlichsten Einladung Folge leisten werden, und auch keine Mühe scheuen werden, um diese für unsern Verein so seltene Feier zu einem kleinen Festchen in einfachem Rahmen zu gestalten helfen. Betreffs genauerer Orientierung erfolgt in der August-Nummer noch Näheres.

Der Vorstand.

Sektion Bern. Unsere nächste Versammlung findet Mittwoch den 4. August, nachmittags 2 Uhr, im Frauenhospital statt. Herr Dr. Raaslaub hat uns in freundlicher Weise einen Vortrag zugesagt und wird über „Sepsis“ sprechen. Die Delegierten werden Bericht erstatten über den Hebammentag in Lausanne. Wir laden die Kolleginnen ein, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Biel. Die Sitzung vom 17. Juni war wieder einmal recht gut besucht. Statt eines ärztlichen Vortrages hatten wir einen Lichtbildervortrag der Firma Henkel aus Basel. Derselbe war sehr interessant. Das gespendete z'Bieri war gut. Sogar die Bahnauslagen wurden den auswärtigen Hebammen vergütet. Mehr hätte die Firma sicher nicht bieten können. Zum Schluß bekam jede ein Päckli Persil mit auf den Heimweg. Die Präsidentin dankte im

Ramen aller, den freundlichen Gebern, und wir hoffen, daß in Zukunft nur noch mit Persil gewaschen und mit Kristi gepugt wird.

Der Vorstand.

Sektion Freiburg. Der Vorstand hat beschlossen die Generalversammlung unseres Vereins am 20. Juli, um 2 Uhr nachmittags, im Institut d'Hygiène im Pérolles, Freiburg, abzuhalten. Bei dieser Gelegenheit werden die Delegierten, Frau Progin, Präsidentin und Frau Mooser, Schriftführerin, welche an der Versammlung in Lausanne am 7. ds. teilgenommen haben, den diesbezüglichen Bericht erstatten. Zwei lehrreiche Vorträge in französischer und deutscher Sprache, durch die Herren Ärzte, werden die Anwesenden besonders zu schätzen wissen.

Zu zahlreichem Besuche dieser Jahresversammlung ladet höflichst ein Der Vorstand.

Im Namen des Vorstandes des Vereins der Hebammen des Kantons Freiburg,

Die Präsidentin: A. Progin-Carrel.

Die Schriftführerin: D. Mooser.

Sektion Luzern. Unser Ausflug nach dem Sonnenberg verlief, trotz schwacher Beteiligung, überaus gemächlich. St. Peter meinte es sehr gut mit uns, denn nach langer Regenzeit besicherte er den braven Hebammen einen herrlichen Tag, der aber auch so recht von Herzen genossen wurde. Für unser leibliches Wohl sorgte die Frau Wirtin im „Bauernhaus“ ebenfalls aufs Beste. Nach par frohen Plauderstunden, führte uns das „Bächli“ wieder unserer Arbeit und Pflicht entgegen.

An den Monatsversammlungen sieht man immer die gleichen Gesichter, und gestalten sich die Zusammenkünfte beinahe familiär. Laut Bericht der Delegierten soll es in Lausanne wunderschön gewesen sein. Unsere lieben welschen Kolleginnen haben sicherlich weder Opfer noch

Mühe gescheut und statten wir ihnen nochmals den besten Dank ab.

Betreffend Jubiläum von Frau Schmid in Gerliswil, welches voraussichtlich Ende Juli stattfindet, soll definitiv durch Karten fundgegeben werden. Sollten Mitglieder zur Verschönerung des Festes etwas beitragen wollen, so bitten wir um sofortige Anmeldung bei der Präsidentin. Inzwischen freundlichen Gruß.

Der Vorstand.

Sektion Rheintal. Es ist noch Bericht zu geben von unserer in Berned abgehaltenen Frühjahrsversammlung. Dieselbe war ordentlich besucht. Nach Erledigung der Vereinsangelegenheiten hielt uns Herr Dr. Wirth einen gediegenen Vortrag, über das wichtige Thema: „Blutungen.“ Herrn Dr. W. sei auch hiermit nochmals besten Dank ausgesprochen für seine Worte. Wir wollen uns alle bestreuen, aus denselben Nutzen zu ziehen. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Rheineck gewählt. Nach einem Stündchen fröhlichen Beisammenseins war dann wieder Aufbruch. Adieu und auf Wiedersehen.

Nun ist schon die Zeit wieder nahegerückt und es erfolgt der Aufruf zur nächsten Tagung, den 20. Juli, nachmittags 1 Uhr, in der „Weinburg“ in Rheineck. Möge der Aufmarsch vollzählig sein. Es ist wieder ein ärztlicher Vortrag in Aussicht gestellt und zugleich wird von der geschätzten Firma Dr. Wanda in Bern ein Vertreter zu uns kommen und Interessantes bieten. Darum wurde dieser frühe Termin angesetzt, zugleich mit der nochmaligen Bitte, durch Kommen seine Freude an der guten Sache zu bekunden. Die Schülerinnen des letzten Wiederholungsfurses werden dann auch noch viel Interessantes zu berichten haben. Wer Gelegenheit hat, ein Gipsantlein mitzubringen oder eine Kollegin zum Mitkommen zu bewegen, der tue es, zu Ehren der Vereinsache, die doch schon

Eine Geburt

stellt enorme Anforderungen an die Widerstandskraft der Mutter. Die Nerven werden geschwächt, die Kräfte übermäßig rasch verbraucht; oft leiden auch die Funktionen der Verdauungsorgane und vieles Andere mehr.

Jede Mutter

wird darum dankbar sein, wenn sie von berufener Seite darauf aufmerksam gemacht wird, dass Biomalz — ein altbewährtes, natürliches, gänzlich alkoholfreies Kräftigungsmittel — die Fähigkeit besitzt, eine durchgehende Stärkung des Körpers herbeizuführen.

Während der Schwangerschaft

täglich drei Löffel Biomalz heben den Kräftezustand, regulieren den in solchen Fällen so wichtigen Stoffwechsel, vermeiden Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie und geben so die normale, gesunde Basis für eine beschwerdelose,

glückliche Geburt

BIOMALZ

hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und stärkt das Kind.



Kindermehl
Condensierte Milch
BÉBÉ 910
Marke

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf



Ärzte und Hebammen berichten uns, dass unser Kräftigungsmittel

HACOMALT
ausserordentlich milchbildend

sei, wenn es gleichzeitig mit viel warmer Flüssigkeit genossen wird.

Hebamme D. in B. hat damit bei einer Wöchnerin eine Erhöhung der Milchproduktion von 250 gr im Tag erreicht.

Haco-Gesellschaft A.-G., Bern

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

manch Gutes in unserm Berufe geschaffen hat. Für die Herbsttagung wird dann in Rheineck noch eine erfreuliche Mitteilung fundgegeben. Freundlichen Gruß entbietet allen
M. Nuefch.

Sektion Solothurn. Unsern werten Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß die nächste Versammlung am 20. Juli, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant „Schützenmatt“ vis-à-vis dem neuen Bahnhof in Solothurn stattfindet.

Es ist also den geehrten Damen Gelegenheit geboten, die neue Rötibridge zu besichtigen.

Willkommen sind alle, denen es die Zeit erlaubt, an der Versammlung teilzunehmen.

Herrn Doktor Forster, Chirurg, wird uns mit einem Vortrag beehren. Wir hoffen, daß der Herr Referent eine große Zuhörerschaft begrüßen kann. Mit kollegialem Gruß:
Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Die Versammlung vom 22. Juni war schwach besucht, was fast zu erwarten war, da neben dem Delegiertenbericht keine wichtigen Traktanden vorlagen. Der ausführliche Delegiertenbericht erzählte dann soviel Schönes und Gutes, bis es allgemein hieß: so jetzt „höret uf“. Das Erzählen hatte dann unsern lieben Kolleginnen den Mund so gewässert, daß sie alle einen doppelten Vesper brauchten und wir dann unsere gute Geselligkeit leben ließen.

Zubilarinnen wollen sich bitte frühzeitig bei unserer Präsidentin, Frau Schenker, melden, ebenso bitten wir die neu eingetretenen Sektionsmitglieder, daß sie dem Schweiz. Hebammenverein beitreten. Adresse: Frau Sorg, Zentralpräsidentin, Schaffhausen.

Der Vorstand.

Pflichterachtend möchten die St. Galler Delegierten der Sektion Romande und ganz besonders deren Präsidentin, Mme Mercier, recht

herzlich danken für die überaus schönen Stunden, die uns am wundervollen Genfersee geboten wurden. Vielen Dank gebührt auch dem hochverehrten Herrn Prof. Dr. Rossier, für seine liebevolle Zeitwidmung.

Die St. Galler Delegierten.

N. B. Eines möchten wir hier noch speziell erwähnen, daß wir nicht wenig erstaunt waren zu hören, daß in der Maternité Lausanne alle Gebärende „vaginal“ untersucht werden.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Versammlung findet am 29. Juli, nachmittags 2 Uhr, in der „Krone“ in Steckborn statt. Es ist sehr zu wünschen, daß viele Kolleginnen an dieser Versammlung teilnehmen, da für Alle wichtiges zur Verhandlung kommt.

Auch die Hebammen, die unserer Vereinigung noch ferne stehen, sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Sektion Uri. Am 22. Juni hielt unsere Sektion ihre Versammlung ab. Wir hatten die Ehre, Herrn Dr. med. Ad. Jann von Altdorf in unserer Mitte begrüßen zu können, und es freuten sich alle am sehr einlässlichen Referat über Abortus und Frühgeburten, Ursachen, Folgen und deren Behandlung. Das Beste war uns, als er sich wiederum bereit erklärte, uns später wieder einmal zu besuchen. Leider hatten sich zu dieser Versammlung nur die Hälfte unserer Mitglieder eingefunden, was dann die Folge hatte, daß der Beschluß gefaßt wurde, jede Abwesenheit, sei sie entschuldigt oder nicht, mit 1 Fr. zu büßen, möchte aber unsere Kassiererin bitten, die Bußen einzuziehen, denn die Kasse hat es sehr nötig. Wir erluchen die werten Mitglieder, diesen Beschluß zu respektieren, auch wenn's da einmal selbst das eine oder das andere trifft, den Betrag auch zu entrichten, ohne „Schmollis“ zu machen. Wir sind ja in der glücklichen Lage, 2—3 mal den Mit-

gliedern die Fahrkosten zu bezahlen und es wäre diesmal auch gemacht worden, wenn die Präsidentin, Frä. Gehrig, Geld bei sich gehabt hätte, oder wenn die Kassierin anwesend gewesen wäre. Also nächstes Mal unbedingt kommen. Die Delegierte, Frau Alschwanden, Sifkon, berichtete uns allerlei Schönes und Interessantes vom Schweizerischen Hebammentag in Lausanne. Leider wurde vergessen ein diesbezügliches Gesuch für die Kosten des Besuchs der Delegiertenversammlung an den Zentralvorstand zu richten und so erhöhte sich dieser Ausgabenposten derart, daß in Zukunft von einer Besichtigung der Delegiertenversammlung abgesehen werden muß, wenn uns nicht rückwirkend ein Zuschuß von der Zentralkasse gemacht wird. Bei einer Mitgliederzahl von 25 Hebammen mit 2 Franken Jahresbeitrag können wir dieses nicht mehr leisten und den Betrag lieber an Vorträge verwenden. Es wurde uns die Berichterstattung an der nächsten Delegiertenversammlung über unsere Sektion übertragen und werden uns daher bemühen müssen, dieses Jahr noch etwas zu leisten. Dieses kann aber nur geschehen durch tatkräftiges Zusammenarbeiten im Verein und treues Zusammenhalten. Dem verehrten Herrn Dr. Jann danken wir noch bestens und hoffen ihn bald wieder begrüßen zu können und ihm auch eine Entschädigung zu bieten.

Auf Wiedersehen!

Die Berichterstatterin M. Schmid.

Sektion Werdenberg-Sargans. Allen unsern werten Mitgliedern die ergebene Anzeige, daß unsere nächste Versammlung Dienstag, den 20. Juli, nachmittags 1/2 3 Uhr, im Hotel Löwen in Sargans stattfindet. Herr W. Drädo, Ärzte-Vertreter der Firma Dr. A. Wander von Bern, wird uns einen interessanten, aufklärenden Vortrag halten über die verschiedenen

Mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers veröffentlicht:

„Sie hatten die Freundlichkeit, mir ein Muster Ihres Präparates Jemalt zuzusenden, das ich an meiner Tochter probieren wollte. Meine Tochter war in diesem Zeitpunkte im sechsten Monat einer schwierigen Schwangerschaft. Sie war von jeher blutarm und schwach gewesen und im Laufe der Schwangerschaft litt sie zudem noch an einer Cystitis, welche ihr schwer zusetzte. Ich suchte daher nach einem Präparat, das sie gerne nehmen würde, was angesichts des infolge ihres Zustandes leicht erregten Widerwillens keine einfache Sache war. Zugleich wünschte ich dadurch ihren geschwächten Kräften vor dem Ende der Schwangerschaft noch etwas aufzuhelfen. Schon nach der ersten Büchse konnte ich mich von den glänzenden Eigenschaften Ihres Präparates überzeugen. In erster Linie nahm es meine Tochter sehr gerne ein, alsdann konnte ich eine rasche Besserung ihres Appetites und ihres Kräftezustandes konstatieren. Sie fuhr mit der Jemalt-Kur mit grossem Erfolg bis zum Ende der Schwangerschaft fort, wo sie am 25. Juli 1925 einem sehr gut entwickelten Mädchen, 3,2 kg schwer, das Leben schenkte.

Gerne bestätige ich Ihnen, dass seit diesem Zeitpunkt Ihr Jemalt einen Ehrenplatz in meinem Arzneischatz einnimmt. Ich erinnere mich besonders gut an einen jungen Knaben, der an einer tuberkulösen Cervical-Adenitis litt, stark abgemagert war, keinen Appetit mehr hatte und sich bereits im Zustand einer beunruhigenden Kachexie befand. Einige Büchsen Jemalt wirkten wie ein Wunder und liessen den Knaben wirklich neu aufleben. Ich bin deshalb glücklich, Ihnen meine volle Befriedigung über dieses Präparat bezeugen zu können.“

sig. Dr. N. H. in L.

Jemalt ist ein Trocken-Malzextrakt, hergestellt aus 30 % reinem Lebertran, ohne dessen unangenehmen Geschmack und ölige Form. Jemalt ist das einzige Mittel, Kinder, die den Tran in keiner anderen Form einnehmen können, der vollen Wirkung des Lebertrans teilhaftig werden zu lassen.

Muster und Literatur stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Wander-Produkte. Die von Herrn Dr. Jung empfohlene sterile Packung für Geburt und Wochenbett aus der Watte-Fabrik Flavil wird an der Versammlung vorgezeigt werden. Wir laden die werten Kolleginnen freundlichst ein, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung am 22. Juli, nachmittags 2 Uhr, im „Erlenhof“ stattfindet. Die Delegierten werden Bericht erstatten über den Schweiz. Hebammentag in Lausanne. Diese, sowie auch die andern Teilnehmerinnen unserer Sektion, sind des Lobes voll von der guten Aufnahme und dem schön arrangierten Fest. Mme. Mercier, die allzeit rührige Präsidentin der Sektion Romande, hat keine Mühe gescheut, diese Tage unvergeßlich zu machen. Auch Herrn Prof. Dr. Rossier sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen für seine Mühe und Gastfreundschaft. Mit Bewunderung sahen wir all die Räume in der Maternité, die mit allen hygienischen Anforderungen der heutigen Zeit ausgerüstet sind. Herzlichen Dank auch den Hebammenschülerinnen für ihre Darbietungen und allen, die zum Gelingen des schönen Festes beigetragen haben. Nicht zu vergessen sind auch die Einbrücke, die diese Gegend, die malerischen Gelände am See, die Alpen und all die Wunderwerke der Natur auf uns gemacht haben, man glaubte sich in ein Paradies versetzt. Mit dem besten Willen könnte man solches bei uns nicht nachmachen, weil die Verhältnisse andere sind.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere letzte Versammlung im „Karl dem Großen“ war mäßig besucht. Der Delegiertenbericht wurde verlesen und über Gehörtes und Erlebtes an der Generalversammlung in Lausanne berichtet. Die Teilnehmerinnen an der Versammlung sprachen sich sehr

lobend aus über das gute Einvernehmen zwischen den Kolleginnen der Sektion Romande und ihrem hochverehrten Chef, Herrn Prof. Rossier und der guten Aufnahme bei den welschen Kolleginnen. Dem Vorstand der Sektion Romande sei noch der beste Dank ausgesprochen für sein freundliches Entgegenkommen.

Allen unsern Mitgliedern teilen wir mit, daß unsere stets fröhliche Kollegin, Fräulein Lina Maag in Oberglatt, nach längerer, schwerer Krankheit zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Wir werden sie stets in gutem Andenken bewahren.

Die Juliverammlung fällt aus.

Der Vorstand.

Vermischtes.

— Mit heutigem Datum möchte ich nicht unterlassen auf das Inzerat vom Meierisli-Kindergrüß hinzuweisen, welches in dieser Nummer erscheint. Da ich solches mehrmals ausprobiert und sehr gute Erfahrungen damit gemacht habe, so kann ich solches aufs beste empfehlen. Es ist für Kinder vom dritten Monat an zu empfehlen; so ein-, später zwei- bis dreimal im Tag.

Da der Verkaufspreis nicht mehr als bei andern Grüßsorten beträgt, möchte ich es jedermann empfehlen, ist doch das Meierisli-Kindergrüß eine der feinsten Grüßsorten, die ich bis heute kenne; es wird von den Kindern sehr gut verdaut. M. Marti, Hebamme.

Zur gest. Beachtung. Wer ist noch im Besitze vom Jahrgang 1913 der „Schweizer Hebamme“? Diesbezügliche Angebote, eventuell unter Preisangabe sind zu richten an die Schweizerische Landesbibliothek in Bern. M. W.

Kinderheim St. Gallen

(Eigentum der Süßgesellschaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstagen bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Blases finden auch stillende Mütter, sowie kranke und körperlich zurückgebliebene Kinder Aufnahme.

Mäßige Verpflegungsspreise unter Rücksichtnahme der Verhältnisse.

• Garten und Liegehalle. •

Leitung: **Dr. Hoffmann**, Spezialarzt für Kinderkrankheiten; Oberschwester **Marie Wilhelm**.

Auskunft bei der Oberschwester, Tempeladerstr. 58, Telefon 35.

Oppliger's
Kinderzwiebackmehl
*von ersten Kinderärzten
empfohlen und verordnet*

ist als täglich
ein- bis zweimalige Beikost
zu der modernen gemischten
Kinder-Ernährung unüber-
trefflich.

Immer frisch und billig
direkt von der Quelle:

Oppliger & Franchiger
909 Bern

— Gratismuster bereitwilligst —

Die Ernährung mit Muttermilch

ist der **sicherste Schutz** des Säuglings gegen die Sommerdiarrhoe

MOLOCO

dessen milchtreibende Wirkung bei stillenden Frauen wissenschaftlich begutachtet und praktisch erprobt ist, setzt die Mutter in den Stand, ihr Kind bis zu einem Jahr zu stillen und so seine Gesundheit und Entwicklung in hohem Masse zu fördern. Für die **Moloco-Kur** ist stets die **grosse** Schachtel zu verwenden, sie stellt sich dann **bedeutend billiger**.

917

Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5.—, à 250 Tabletten Fr. 15.—, Publikumpreis

Hausmann A.-G., St. Gallen u. Zürich



„Berna“

die lösliche
Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung
nach Vorschrift von

Dr. Hindhede
Direktor des Staats-Institutes für
Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

„Berna“ enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede
Vitamine und Mineralstoffe,
wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner
weist „Berna“ eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige
Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse **Fr. 1.80**

Fabrikanten: **H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee**

988

932

(K44 B)

Stahlwarenfabrik Chur

Leistungsfähige Spezialfabrik für Scheren aller Art, empfiehlt

Nabelschnur-Scheren

grosses Modell mit Schraube und aseptisch, seitlich gebogen, per Stück **Fr. 2.80**.
Gerade per Stück **Fr. 2.50**. Prompter Versand gegen Nachnahme.
(J.H. 1039 Ch) 953 **Stahlwarenfabrik Chur.**

Brustsalbe „DEBES“

nach Dr. Fritz König, Frauenarzt in Bern

zur Verhütung von Brustwarzen-Entzündungen (Mastitis)

Preis: **Fr. 3.50**

Spezialpreis für Hebammen

In allen Apotheken oder direkt vom Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

919

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl

Beste Kindernahrung

Geldene Medaille:
Lebensmittel-
ausstellung
Paris 1906

Diplom:
Winterthur 1909



Silberne Medaille
Schweizer.
Landesausstellung
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*;
darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet
mein Produkt *vortreffliche Dienste*. Machen Sie bitte einen Versuch
und verlangen Sie *franko* Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

(K 158 B)

St. Gallen C, Engulgasse 8.

923

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko
durch die ganze Schweiz.

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

906

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch
stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren **Inserenten!**
Einkäufen in erster Linie



GALACTINA KINDERMehl

enthält die für den Aufbau des Körpers nötigen Vitaminen, Phosphate und Nährsalze. Wo darum seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrungsmittel als Muttermilch für den Säugling für opportun erachtet wird, empfehlen wir Galactina Kindermehl, das einzige Kindermehl, das zu mehr als 50% aus reiner Alpenmilch besteht.

Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüsts beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist Galactina Kindermehl die einzig richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate und Nährsalze, die zur Bluthildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüsts notwendig sind.

GALACTINA HAFERSCHLEIM

entspringt der Tendenz, Säuglingen mehr Schleimnahrung zu geben. Galactina Haferschleim ist gebrauchsfertig und benötigt höchstens 10 Minuten Kochzeit, wo man bis anhin 2 Stunden und mehr brauchte. Dabei ist Galactina Haferschleim dem selbst bereiteten qualitativ überlegen. Galactina Haferschleim kann immer sofort frisch bereitet werden, so dass Komplikationen beim Säugling zufolge sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind. Muster stehen auf Wunsch zur Verfügung.

SCHWEIZ. KINDERMehl-FABRIK BELL-BERN.

Sanitätsgeschäft

M. SCHAEERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern
Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

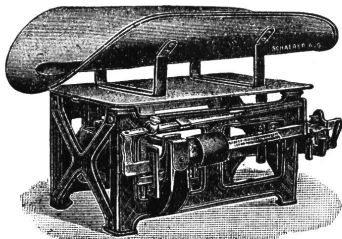
904

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager
Man verlange Spezialofferte

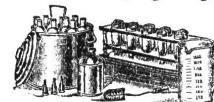


Kinderwaagen in Kauf und Miete
erstklassiges Schweizer-Fabrikat

**Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege**

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisationsapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.**

915